

Vorschlag für einen KLJB-Erntedankgottesdienst 2023

„Gießkanne“

Es bietet sich an eine große Gießkanne vorne sichtbar hinzustellen!

Lied zu Beginn: „Laudato si...“ *(müsste als Text kopiert werden)*

Strophen:
Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen,
sei gepriesen, für Ernte und für Felder,
sei gepriesen, für Tiere, Pflanzen, Wälder,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar...

Sei gepriesen, denn du Gott liebst uns Menschen,
sei gepriesen, für Wasser und für Regen,
sei gepriesen, für Hoffnung und für Leben,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar...

Liturgische Eröffnung: Priester

Einleitung:

Wir sagen allen „herzlich Willkommen“ zu unserem Erntedankgottesdienst. Schön, dass wir ihn gemeinsam feiern können.

Ihr seht hier vorne eine Gießkanne. Die Gießkanne soll uns in diesem Jahr durch den Gottesdienst begleiten.

Doch zu Beginn möchten wir Pastor bitten, dass er unseren Erntedankaltar segnet.

Segnung des Erntedankaltars:

Gott, wir danken dir für alles, was wir zum Leben haben.

Wir danken dir für unsere Nahrung, für Licht und Energie, für unsere Welt, für die vielen technischen Hilfsmittel, für Menschen, mit denen wir unterwegs sind.

Segne unseren Erntedankaltar. Wir sehen auf ihm viel Obst und Gemüse. Doch gedanklich dürfen wir auch alles mit dazu legen und segnen lassen, was uns sonst im Leben geschenkt wird und was unser Leben erfüllt.

Besonders danken wir dir, Gott, für deine Liebe und preisen dich heute, morgen und immer. Amen.

Glorialied im Anschluss: Gotteslob 168, 1 (2-3x singen)
(Gloria-Canon aus Taizé)

Tagesgebet

Guter Gott, schon seit Kindestagen haben wir gelernt „Danke“ zu sagen.

Dieses Wort hat sich uns eingeprägt. Wir sagen dir „Danke“ am Erntedankfest!

Hilf uns aber auch innerlich zu verstehen, dass Worte mit Leben gefüllt sein dürfen.

Wenn wir heute „Danke“ sagen, dann lass uns auch nachdenken, wie wir diesen Dank mit Leben füllen können.

Begleite uns mit deiner Liebe, dem Heiligen Geist, der mit Dir, dem Vater und dem Sohn, uns Menschen liebt, heute, morgen und immer. Amen.

Gedanken zur Gießkanne

Gedanken zur Gießkanne!

Die meisten Menschen haben sie zu Hause: eine Gießkanne.

Im Normalfall ist sie mit Wasser gefüllt.

Gießen wir viel und verschwenderisch aus?

Oder gießen wir aufmerksam und schonend?

Gießen wir zum Nutzen, das es den Pflanzen was bringt, oder zur Zerstörung, dass die Pflanzen ertrinken?

Ist das Wasser aus der Gießkanne sauber?

Vielleicht ist das Regenwasser schon nicht mehr sauber oder es haben sich

Dreckrückstände in der Gießkanne angesammelt.

Diese Fragen auf unseren Garten bezogen, können wir auf die Welt und unser Leben übertragen!

Woher aber nehmen wir das Wasser zum Gießen?

Woher kommt das Wasser, das wir nicht in der Gießkanne haben, aber das unsere Felder und Gärten brauchen?

Woher kommt das zu viele Wasser, das auch zerstörend wirken kann?

Wie gehen wir mit unserem Wasser um?

Wir brauchen Wasser zum Leben!

Fehlt uns oder anderen Menschen das Wasser?

Wasser ist da – Gott sei Dank! Aber ehrlich gesagt: Wir haben unser Trinkwasser, doch woanders in der Welt und in der Umwelt gibt es manchmal zu viel und manchmal zu wenig Wasser.

Wasser bei uns ist gut und sauber. Aber es gibt auch dreckiges Wasser und davon nicht zu wenig.

Vielleicht kennt ihr ein passendes Lied, das ihr aktuell gerne im Alltag hört oder einen Podcast, wo es auch um das Thema Wasser geht. Das dürft ihr gern an dieser Stelle mit einspielen...

Lied: Gotteslob 468, 1+3 Gott gab uns Atem...

Evangelium nach Johannes

Jesus sagte: »Wer dieses Wasser trinkt, wird bald wieder durstig sein. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer nie versiegenden Quelle, die ewiges Leben schenkt.« 15 »Dann gib mir von diesem Wasser, Herr«, bat die Frau, »damit ich nie mehr durstig bin und nicht immer wieder herkommen und Wasser holen muss!«

Gedanken zum Vortragen

Wasser ist die Grundlage für Leben. Wasser und Licht bzw. Energie sind die grundlegenden Gaben, die wir Menschen zum Leben brauchen.

Nur mit ihnen ist das Leben möglich. Nur mit ihnen kann sich alles das entfalten, was wir zum Leben brauchen und wofür wir am Erntedankfest in jedem Jahr in besonderer Weise danken.

Menschen, Tiere und Pflanzen können ohne Wasser nicht leben.

Doch es gibt noch viel mehr Zusammenhänge, die man beim ersten Hinschauen gar nicht sofort sieht. Ohne Wasser können wir Menschen nicht leben. Aber ohne Wasser können

auch keine Bäume wachsen. Wer filtert dann unsere Luft? Vieles hängt zusammen und ist miteinander verwoben.

Umso wichtiger und grundlegender ist es, dass wir genau auf diese Gaben schauen.

Mit einem etwas anderen Gebet wollen wir in unseren Fürbitten heute Gott unsere Sorge um das Wasser vortragen und selbst dafür neu aufmerksam werden.

(Das folgende Gebet müsste auch kopiert und ausgelegt werden)

P: Herr, unser Gott. Das Weltklima verändert sich. Alle Welt redet davon. Viele Menschen machen sich Sorgen um die Schöpfung, deine Schöpfung, guter Gott. Auch wir, denn wir ahnen nur, was auf uns zukommt, wenn wir nicht umkehren hin zu einem schöpfungsfreundlichen Lebensstil. Wir bitten dich: „Bewahre die Welt“

V: Vor einem weiteren extremen Wandel des Klimas ...

A: ...bewahre die Welt.

V: Vor schädlichen Treibhausgasen ...

V: Vor Aufheizung der Atmosphäre ...

V: Vor Abholzung der Regenwälder ...

V: Vor Abschmelzen der Pole ...

V: Vor Übersäuerung der Meere ...

V: Vor Überfischung der Ozeane ...

V: Vor Versteppung ganzer Landstriche ...

V: Vor Verwüstung ganzer Regionen ...

V: Vor Überschwemmung der Küstengebiete ...

V: Vor riesigen Müllbergen ...

V: Vor verschwenderischem Lebensstil ...

V: Vor Krankheiten und Gefahren ...

V: Vor Hungersnöten und fehlendem Trinkwasser ...

V: Vor Zerstörung des Lebens durch Terror und Krieg ...

P: Herr, unser Gott. Wir wissen meist, was gut für uns und unsere Umwelt, für unsere Beziehungen und für unsere Gesellschaft ist. Allzu oft fehlen uns aber Einsicht, Mut und Entschlossenheit für den ersten Schritt, den kein anderer für uns gehen kann. Heute, wo wir auf dem Weg sind, bitten wir dich um die Kraft, selbst mit dem „Klimawandel“ zu beginnen – durch Jesus Christus im Heiligen Geist.

Gabenbereitung: Gotteslob 184, 1 – 3 Herr, wir bringen in Brot und

KLJB: Wir bringen Brot und Wein. Gaben aus der Natur und Schöpfung, die im Ursprung durch Wasser und Sonne gereift sind.
Vorhin hat Pastor auch einen Tropfen Wasser in den Kelch zum Wein dazugegeben.
Wasser und Wein verbinden sich. Wir feiern, dass Gott sich mit uns verbindet. Auch mit ihm dürfen wir leben. Wir dürfen ihn bitten, dass er zu uns kommt und unser Leben, die Felder und die Natur segnet und uns ermutigt, selbst zum Segen für die Welt zu werden.
Wir werden dort zum Segen, wo wir verbinden, teilen und aufmerksam das Leben gestalten.

Pastor: Brot und Wein sind unsere Gaben. Wir feiern nun, dass das Brot zum Leib Jesu und der Wein zum Blut Jesu wird. So bist du, Gott, ganz in unserem Leben. Wir danken dir, dass du uns begleitest, heute, morgen und immer. Amen.

Präfation und Hochgebet:

rotes Heft, Kinderhochgebet III, mit Einschüben zur Schöpfung

ODER

Präfation aus Steyl und dann weiter mit Messbuch Hochgebet II

Präfation aus Steyl

**Wir danken dir, Gott und Vater, Schöpfer der Welt,
für die köstlichen Gaben,
die wir von deiner Güte Tag für Tag empfangen:
für die Früchte der Erde,
das Vieh ihrer Weiden,
die Fische des Wassers,
für Quelle und Weinstock.**

**Wir danken dir für die Kraft der Sonne,
die die Ernte dieses Jahres hat reifen lassen,
und für alle Menschen,
die unserer Nahrung und unserer Freude
mit ihrer Arbeit gedient haben.**

**Wir danken dir für jene,
die uns gelehrt haben,
das Brot mit den Hungernden zu teilen
und dich zu loben für dein Werk.**

**Mit ihnen stimmen wir ein in das Lob,
das Engel und Heilige dir darbringen,
und singen zu deiner Ehre:**

Sanctus-Lied: Gotteslob 199 Heilig ist Gott in Herrlichkeit

Hochgebet

Vater unser

Friedenslied: Gotteslob 872, 1+2 Wie ein Fest nach langer Trauer

Kommunion

Danksagung

Gott, du hast uns in diesem Gottesdienst neu die Augen geöffnet für das Wasser.

Im Nachdenken dürfen wir aber auch viel mehr erkennen:

Was brauchen wir Alles zum Leben und was erfüllt uns?

Was wollen wir weiter gießen und was muss begossen werden, damit es sich entfaltet?

Sicher die Sorge um die Menschheit und die Schöpfung, um das Leben.

Doch auch die Momente, in denen Menschen sich für Versöhnung und Frieden einsetzen.

Es gibt so viel, wonach Menschen sich sehnen und was im übertragenen Sinne „Wasser“ braucht, also die Menschen und Mittel, durch die es wachsen und sich entfalten kann.

Schlussgebet

Gott, wir haben miteinander diesen Gottesdienst gefeiert.

Im Evangelium haben wir gehört, dass Jesus der Frau ein ganz besonderes Wasser schenken wollte, nach dem sie nie mehr Durst hat.

Wir haben dieses Wasser bei unserer Taufe empfangen, wir haben es heute empfangen durch dein Wort an uns, deine Liebe in Brot und Wein und deinen Segen.

Hilf uns, dass wir dieses Wasser weiterschenken und miteinander das Leben teilen.

Wir sind durch das Wasser der Taufe immer in deiner Liebe, in den Höhen und Tiefen des Lebens, heute, morgen und über das Leben hinaus in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne euch Gott, Mutter und Vater, der das Leben ausgegossen hat und uns das Leben und die Schöpfung aus seiner Liebe schenkt.

Es segne euch Jesus, der uns immer wieder einlädt, ein ganz besonderes Wasser zu empfangen: sein Dasein und seine Wegbegleitung durch die Höhen und Tiefen des Lebens.

Es segne euch der Heilige Geist. Wie aus einer großen Gießkanne gießt Gott ihn immer wieder über die Welt. Mit ihm dürfen wir die Welt begießen und mit Leben und Zukunft erfüllen.

Der dreifaltige Gott begleite euch: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

Schlusslied: **„Möge die Straße uns zusammenführen...“, 1+2**
(Müsste auch auf einen Liederzettel)

Liederzettel Erntedankgottesdienst 2023

Es wird aus dem Gotteslob gesungen. Die Lieder, die nicht im Gotteslob abgedruckt sind, findet ihr hier:

Zu Beginn: Laudato si...

Laudato si, o mi Signore laudato si...

Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen,
sei gepriesen, für Ernte und für Felder,
sei gepriesen, für Tiere, Pflanzen, Wälder,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar...

Laudato si, o mi Signore laudato si...

Sei gepriesen, denn du Gott liebst uns Menschen,
sei gepriesen, für Wasser und für Regen,
sei gepriesen, für Hoffnung und für Leben,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar...

Laudato si, o mi Signore laudato si...

Schlusslied: Möge die Straße...

Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab.

Hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Und bis wir uns wiedersehen...

Gebet zu den Fürbitten:

P: Herr, unser Gott. Das Weltklima verändert sich. Alle Welt redet davon. Viele Menschen machen sich Sorgen um die Schöpfung, deine Schöpfung, guter Gott. Auch wir, denn wir ahnen nur, was auf uns zukommt, wenn wir nicht umkehren hin zu einem schöpfungsfreundlichen Lebensstil. Wir bitten dich: „Bewahre die Welt“

V: Vor einem weiteren extremen Wandel des Klimas ...

A: ...bewahre die Welt.

V: Vor schädlichen Treibhausgasen ...

V: Vor Aufheizung der Atmosphäre ...

V: Vor Abholzung der Regenwälder ...

V: Vor Abschmelzen der Pole ...

V: Vor Übersäuerung der Meere ...

V: Vor Überfischung der Ozeane ...

V: Vor Versteppung ganzer Landstriche ...

V: Vor Verwüstung ganzer Regionen ...

V: Vor Überschwemmung der Küstengebiete ...

V: Vor riesigen Müllbergen ...

V: Vor verschwenderischem Lebensstil ...

V: Vor Krankheiten und Gefahren ...

V: Vor Hungersnöten und fehlendem Trinkwasser ...

V: Vor Zerstörung des Lebens durch Terror und Krieg ...

P: Herr, unser Gott. Wir wissen meist, was gut für uns und unsere Umwelt, für unsere Beziehungen und für unsere Gesellschaft ist. Allzu oft fehlen uns aber Einsicht, Mut und Entschlossenheit für den ersten Schritt, den kein anderer für uns gehen kann. Heute, wo wir auf dem Weg sind, bitten wir dich um die Kraft, selbst mit dem „Klimawandel“ zu beginnen – durch Jesus Christus im Heiligen Geist.